



GEUENSEHER

DORFZEITUNG

Paralympics Tokio

Die Geuenseerin Catherine Debrunner gewann Gold über 400 Meter

Schule Geuensee

Kinder sammelten am Clean-Up-Day in der Gemeinde Abfall

Samichlaus

Der Samichlaus wird trotz Corona in den Quartieren anzutreffen sein

5. AUSGABE – NOVEMBER 2021



Eiholzer

Gartengestaltung

André Eiholzer

6232 Geuensee

079 832 39 36

www.eiholzer-gartengestaltung.ch

electrotime
Wechsler+
Bucher 

Geuensee und Knutwil-St.Erhard

Elektroinstallation + Projektierung
Telefonie / IT / EDV-Netzwerke
Photovoltaikanlagen
LED - Projekte

info@electrotime.ch
electrotime.ch
[041 921 42 52](tel:0419214252)

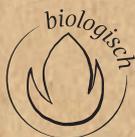


**FRISCHES
BROT**
mittwochs &
samstags

Besuche uns im

HOFLADEN

Bei uns findest du Getreide- und Milchprodukte



MÜLI GEUENSEE

Müli | 6232 Geuensee

T 041 937 12 50

www.mueli-geuensee.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

MI: 8.30 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr

DO: 13.30 - 17.00 Uhr

SA: 8.30 - 11.30 Uhr

wüest arnold
Oberflächen

Faszination Tapeten Farben und mehr...

6232 Geuensee ■ Tel. 041 926 80 20 ■ wueestarnold.ch



EDITORIAL

Budget – Biken – Blumenwiese

Liebe Geuenseerinnen und Geuenseer

Habe ich in meinem ersten Editorial vor knapp einem Jahr noch auf die ersten 100 Tage im Amt zurückgeschaut, will ich diesmal einen Blick in die Zukunft werfen – auf 100 Tage und mehr. Dabei ist mir bewusst, dass Prognosen wie auch der Wetterbericht keine Fakten sind. Mark Twain formulierte es treffend so: „Prognosen sind eine schwierige Sache. Vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen.“ Das gilt auch und besonders für das ...

... Budget 2022.

In der Zeit zwischen den Sommerferien bis Mitte Oktober wird das Budget „gemacht“. Gemeinderäte und Abteilungsleitungen versuchen einzuschätzen, wie viel Geld die Gemeinde im kommenden Jahr einnehmen und ausgeben wird. Wie die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen – egal ob in Geuensee, in den Nachbargemeinden oder im Kanton – diese Finanzvorausschau liegt fast immer daneben, zuletzt ziemlich deutlich.

Wieso bekommt man das nicht besser in Griff, werden Sie vielleicht fragen. Sitzen da nur unfähige Leute an den entsprechenden Stellen? Sicherlich nicht! Die Finanzplanung muss heute mit den Zahlen des Vorjahres eine Prognose für das kommende Jahr erstellen. Bei gewissen Ausgaben, wie zum Beispiel für die Personalkosten, kann man das sehr exakt vorhersagen. Wie soll man jedoch wissen, wie hoch die Steuereinnahmen ausfallen, wenn man gar nicht weiss, wie viele Personen und Firmen in welchem Ausmass in Geuensee steuerpflichtig sind? Oder wie soll man die Ausgaben für die Restfinanzierung der Krankenpflegekosten oder für die wirtschaftliche Sozialhilfe schon jetzt bestimmen können? Die Corona-Pandemie hat uns nur zu deutlich gezeigt, wie schnell uns



Ingbert Kaczmarczyk, Gemeinderat.

einerseits eine unerwartete Katastrophe treffen kann, andererseits, wie schwer die finanziellen Folgen einzuschätzen sind.

An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021 werden wir Ihnen ein nach bestem Wissen und Gewissen erstelltes Budget zur Abstimmung vorlegen. Wir erwarten im Jahr 2022 ein Defizit

Wie können wir Geuensee verschönern und attraktiver gestalten?

von knapp 100'000 Franken. Ob unsere Schätzungen – von der Controllingkommission für nachvollziehbar erachtet – einigermaßen korrekt waren, erfahren wir erst im Frühjahr 2023, wenn die Jahresrechnung 2022 vorliegt.

Biken

Das Velo ist nicht nur ein günstiges und ökologisches Verkehrsmittel, sondern auch ein beliebtes und vielseitiges Sportgerät für Jung und Alt, für die Kleinen und die Grossen. Die einen lieben es auf dem Rennvelo über die Pässe zu fah-

ren, andere zeigen ihre fahrerischen Fähigkeiten auf Pumptracks und wieder andere biken gerne durch die Natur, einige davon auf Singletrails quer durch den Wald. Biken boomt, aber uneingeschränktes Biken (und Reiten) im Wald können Konflikte verursachen. Nämlich dann, wenn dabei die Interessen von Wildtieren, Jägern, Wanderern, Waldbesitzern, Förster und des Naturschutzes tangiert werden. Ich möchte verhindern, dass es in unserer Gemeinde zu kritischen Situationen kommt und möchte mich für einen fairen Ausgleich zwischen all den berechtigten Ansprüchen und Interessen einsetzen. Dazu werde ich als ersten Schritt Anfang nächsten Jahres zu einer Aussprache am runden Tisch einladen. Alle betroffenen Interessengruppen sollen dabei vertreten sein.

Blumenwiese

Diese steht symbolisch für ein zweites Projekt, das ich schon bald in Angriff nehme: Das Dorf- oder Gemeindeforcing. Wie können wir Geuensee verschönern und attraktiver gestalten? Wie können wir unser Dorf gekonnt vermarkten, um unser Image zu verbessern? Wie kann es uns gelingen, unsere eigene Identität zu stärken, und wie können wir möglichst viele Interessierte an der Gemeindeentwicklung mitwirken lassen? Mit welchen Massnahmen und Projekten (Blumenwiesen, Verschönerung der Dorfeinfahrten, Gemeinde-App etc.) das am besten erreicht werden kann, soll eine Interessengruppe erarbeiten und umsetzen. Im nächsten Geuenseher wird deshalb ein entsprechender Aufruf zum Mitmachen publiziert.

Im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung wünsche ich Ihnen viele sonnige und unbeschwerte Herbsttage. Bleiben Sie gesund!

Ingbert Kaczmarczyk, Gemeinderat

IMPRESSUM

AUSGABE

Nummer 5, November 2021
4. Jahrgang

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Dezember KW 51:
Donnerstag, 9. Dezember 2021



PUBLIKATION

Erscheint sechsmal jährlich.
Auflage: 1300 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM

Christian Albisser
Fabian Zumbühl
Ines Häfliger
Noemi Mahler

KORREKTORAT

Simone Sax

DRUCK:

RB Druck AG
Zellmatte 10
6214 Schenkon
info@rbdruckag.ch

REDAKTIONSADRESSE:

Gemeindeverwaltung Geuensee
Redaktion Geuenseher
Chäppelmatte 7
6232 Geuensee
redaktion@geuensee.ch

IM FOKUS

Mit Gold hätte sie nie gerechnet – nur davon geträumt

Die Geuenseerin Catherine Debrunner gewann an den Paralympics in Tokio Gold und Bronze



Die Geuenseer Bevölkerung freut sich mit Catherine Debrunner über ihre Goldmedaille.

Foto Ines Häfliger

Die Geuenseerin Catherine Debrunner (26) gewann an den Paralympics in Tokio Gold über 400 Meter und Bronze über 800 Meter. Für die Rollstuhllathletin ging damit ein Traum in Erfüllung – ein Traum, für den sie hart gekämpft hat.

Catherine Debrunner, wie geht es Ihnen Wochen nach Ihrem ersten Sieg an den Paralympics?

Ausgezeichnet. Die Paralympics sind für mich als Sportlerin das Allergrösste. Ich denke sehr gerne an sie zurück, schaue mir meine Rennen noch einmal an oder blättere in meinem Paralympics-Fotoalbum. Noch immer kann ich es kaum fassen, dass ich Gold und Bronze holen konnte. Vor allem die Goldmedaille im 400-Meter-Sprint war eine Überraschung.

Wie reagierte die Öffentlichkeit auf Ihre beiden Medaillen?

Den Medienrummel hatte ich nach meinem WM-Sieg in Dubai schon einmal erlebt. Bei den Paralympics rechnete ich mit noch mehr Aufmerksamkeit, da sie die wichtigsten Wettkämpfe sind. Und tatsächlich: Bereits am Flughafen Zürich erwarteten mich die Medien. Empfangen hat mich mein Thurgauer Heimatdorf und die Primarschule Waltenschwil, an der ich unterrichtete. Und auch Geuensee bereitete eine Ehrung vor: Im Quartier spielte der Musikverein, es gab einen Apéro und die Nachbarschaft kam vorbei. Solche Empfänge im kleinen Rahmen schätze ich sehr. Das Interesse am Rollstuhlsport empfinde ich als grosse Wertschätzung.

Kürzlich berichtete die Sportschützin Nina Christen, sie sei nach der Olympiade in eine Depression gefallen. Können Sie das nachvollziehen?

Auch ich hatte mit einem Stimmungstief zu kämpfen, glücklicherweise mit einem viel kleineren als Nina Christen. Als sich die Aufmerksamkeit legte, stellte ich fest, dass ich meine Siege und all die Eindrücke gar noch nicht verarbeitet hatte. Ich war dünnhäutig und emotional. Tokio war eine Traumwelt. Ich brauchte Zeit, um wieder im Alltag anzukommen. Ich traf mich mit meinen Liebsten, ging an die OLMA und verbrachte einige Tage in Malaga.

Sie nahmen bereits 2016 an den Paralympics in Rio teil. Was war dieses Mal anders?

In Rio war ich erst 21 Jahre alt – ein Küken.

Meine Erwartungen waren niedrig. Druck machte ich mir keinen. Dementsprechend glücklich war ich über meinen siebten Rang über 400 Meter. Nach einer zweijährigen Pause, die ich für meine Lehrerinnenausbildung einlegte, startete ich 2018 mit dem Training für Tokio. Ich trainierte zielgerichtet, oft und intensiv. Tokio hatte ich immer im Hinterkopf.

Anstatt an den hohen Erwartungen zu zerbrechen, zeigten Sie hervorragende Leistungen. Wie haben Sie das geschafft?

Mein Trainer und ich wussten: Ich kann etwas – wenn ich die Leistung abrufen kann. Nervosität und Druck hätten mich blockieren können.

Das Interesse am Rollstuhlsport empfinde ich als grosse Wertschätzung.

nen. Ich arbeitete vor den Spielen mit einer Mentaltrainerin zusammen. Sie zeigte mir Techniken wie etwa Entspannungsübungen. An die Paralympics reiste ich dann mit einem guten Gefühl. Die Freude überwog. Und ein bisschen Druck schadet letzten Endes nicht, sondern er steigert die Leistung.

Wie zuversichtlich waren Sie vor den Rennen?

Mit Gold hätte ich nie gerechnet; ich hatte höchstens davon geträumt. Denn für einen Sieg musste alles stimmen. Es gibt so viele Faktoren, die ich nicht beeinflussen kann. Wie geht es meinen Gegnerinnen? Was ist meine Tagesform?

Es scheint alles gepasst zu haben: Sie holten Gold im 400-Meter-Sprint und Bronze im 800-Meter-Sprint. Welche Medaille ist härter verdient?

Für den dritten Platz über 800 Meter musste ich mehr kämpfen. Die Gegnerinnen waren sehr stark und während des Rennens drohte ich auf den vierten Rang abzurutschen. Umso wichtiger war die mentale Stärke. Ich dachte an das jahrelange Training zurück und überwand meinen inneren Schweinehund. Es ist so viel mehr möglich, als wir denken.

2020 wechselten Sie nach 17 Jahren Ihren Trainer. Welcher Anteil hat Ihr neuer Trai-

ner aus Holland an Ihren paralympischen Erfolgen?

Veränderung bringt neue Perspektiven – auch im Sport. Leicht war der Trainerwechsel jedoch nicht. Einige aus meinem sportlichen Umfeld jedoch konnten meinen Entscheid nicht nachvollziehen. Die ersten Rennen schienen ihnen Recht zu geben: Ich konnte meine gewohnte Leistung nicht abrufen. Doch dann wurden wir zu einem eingespielten Team. Mein Trainer zeigt mir, wie viel Potential noch in mir steckt. Er hat mich zu der besten Catherine gemacht, die ich je gewesen bin. Dafür bin ich ihm unglaublich dankbar.

Wegen Corona wurden die Paralympics um ein Jahr verschoben. Kam Ihnen das also sogar entgegen?

Sehr sogar. 2020 wäre ich bei Weitem nicht aufs Podest gefahren.

Die Zuschauertribünen blieben dieses Jahr leer. Wie war das?

Da dieses Jahr alle Wettkämpfe ohne Publikum stattfanden, hatte ich mich schon ein wenig an die leeren Tribünen gewöhnt. Schade fand ich es jedoch, dass nicht einmal meine Familie bei den Paralympics dabei sein durfte. Sie haben mich auf meinem Weg begleitet und ich hätte es ihnen gegönnt, wenn sie meine Rennen vor Ort hätten schauen können.

Wie lukrativ sind eigentlich die Paralympics für die Siegerinnen?

Es ist Sache der nationalen paralympischen und olympischen Komitees, wie viel sie den Athletinnen und Athleten als Preisgeld auszahlen. Ich erhalte nicht einmal ein Drittel des Preisgeldes der Olympiasiegerinnen und -sieger. Das ist sehr schade. Denn es ginge auch anders. Frankreich etwa macht keinen Unterschied bezüglich des Preisgeldes.

In Frankreich finden auch die nächsten Paralympics statt. Trainieren Sie eigentlich schon für Paris?

Die Paralympics in Paris sind mein übergeordnetes Ziel. Derzeit denke ich an kleinere Etappenziele, wie etwa daran, meine Ausdauer zu verbessern. Während der Trainingspause nach den Paralympics fuhr ich alleine einen Marathon. Sofern mein Trainer es auch für sinnvoll erachtet, möchte ich nächstes Jahr gerne an einem offiziellen Rollstuhlmarathon teilnehmen.

Interview Ines Häfliger

AUS DEM GEMEINDERAT

Einladung zur Gemeindeversammlung

Mittwoch, 1. Dezember 2021, 19.30 Uhr, Zentrum Kornmatte, Gemeindsaal

Traktanden

1. Aufgaben und Finanzplan 2022–2025 mit Budget 2022 und Steuerfuss
 - a. Beschluss über das Budget 2022 und den Steuerfuss
 - b. Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplanes 2022–2025
 - c. Kenntnisnahme Bericht Controllingkommission
2. Nachtragskredit 1: Planungskosten Erweiterung Parkplätze beim Schulhaus Kornmatte
3. Nachtragskredit 2: Sanierung Gartenweg 3 – ehemalige Pflegestation Spitex
4. Sonderkredit Steinacherstrasse – Schlussabrechnung
5. Sonderkredit Sanierung Friedhof

6. Teilrevision Gemeindeordnung – Bürgerrechtskommission mit Entscheidungskompetenz
7. Teilrevision Gemeindeordnung – Anpassung betreffend Limit Ausgabenbewilligung Sonderkredite
8. Teilrevision Gemeindeordnung – Anpassung betreffend Geschäftsleitung (GL) und Optimierung der Reihenfolge
9. Gesuche um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts
10. Orientierung über aktuelle Geschäfte/Verchiedenes

Aktenauflage

Die Akten zu diesen Traktanden können während zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung

auf der Gemeindeverwaltung Geuensee eingesehen werden.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind die stimmfähigen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die fünf Tage vor dem 1. Dezember 2021 in Geuensee ihren Wohnsitz begründet und gesetzlich geregelt und das 18. Altersjahr vollendet haben.

Schutzkonzept

Die Versammlung wird gemäss den gültigen Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie durchgeführt. Das Tragen einer Maske ist Pflicht!

Fühlen Sie sich krank? Hatten Sie Kontakt zu jemandem, der krank ist? Bleiben Sie in diesem Fall bitte zuhause und nehmen Sie nicht an der Versammlung teil.

AUS DEM GEMEINDERAT

Neue Ausstellung im Sankturbanhof

Die Gemeinde Geuensee leistet einen jährlichen Beitrag an das Museum Sankturbanhof in Sursee. Dafür können alle Schulklassen gratis die diversen Ausstellungen besuchen und sich über das vielfältige Angebot informieren. Zusätzlich sind Führungen für Schulklassen ebenfalls kostenlos. Das Museum leistet dadurch einen aktiven Beitrag, jungen Menschen die Geschichte der Region zu vermitteln.

Ausstellung „Sammlung im Dialog“

Die nächste neue Ausstellung „Sammlung im Dialog“ startet mit der Vernissage am Freitag, 5. November 2021.

Weitere Infos auf Website

Weitere Informationen auch über Eintrittspreismässigungen (Senioren, Museumskarte usw.) erhalten Sie unter www.sankturbanhof.ch.

Leserfotos gesucht

Die Redaktion des „Geuensehers“ sucht spannende Fotos aus dem Leserkreis.

Haben Sie ein gutes Foto mit Bezug zur Gemeinde Geuensee geschossen? Dann machen Sie mit und senden Sie Ihre Bilder in guter Auflösung und als JPG-Datei an redaktion@geuensee.ch!

Baubewilligungen Gemeinde Geuensee

Folgende Baubewilligungen wurden ab dem 2.9.2021 erteilt:

Bauherrschaft	Strasse/Ort	Gst.-Nr.	Bauvorhaben
Fortimo Invest AG	Rorschacherstrasse 302, St. Gallen	246, 247, 1135	Reklamen Bauwand, Werbe- und Unternehmertafel, Fahnen sowie Kranwerbung
Arnold Stefan	Krumbach 6, Geuensee	530	Anbau Unterstand an bestehender Scheune
Kaufmann-Schaller Othmar und Bernadette	Grünaustrasse 6, Geuensee	959	Neue Luft-/Wasser-Wärmepumpe

AKZENT LUZERN

Vorbereitet in die Pension gehen



Zeit mit Enkelkindern als willkommene Struktur im Pensionsalltag.

Foto zVg

Der Start in die Pensionierung bedeutet eine grosse Herausforderung: Der Alltag muss anders gestaltet, Finanzen geregelt und die Partnerschaft neu definiert werden. Der Verlust von bisherigen Kontakten und gewohnten Aufgaben, finanzielle Sorgen oder weitere Schattenseiten können dazu führen, dass z.B. mehr Alkohol getrunken wird. Fünf Erfahrungen von Seniorinnen und Senioren helfen, gut vorbereitet in den neuen Lebensabschnitt zu starten.

Alltag planen. Überlegen Sie sich bereits vor der Pensionierung, wie Sie Ihren späteren Alltag sinn- und freudvoll strukturieren können. Was macht Ihnen Spass? Wofür möchten Sie sich wie viel Zeit nehmen? Welche Angebote gibt es in Ihrer Gemeinde?

Beziehung gestalten. Wenn Sie in einer Partnerschaft leben: Tauschen Sie sich darüber aus, wie Sie sich Ihren neuen gemeinsamen Alltag vorstellen. Was wünschen Sie sich? Welchen Freiraum brauchen Sie? Welche Aktivitäten möchten Sie gemeinsam machen?

Bewusst verzichten. Gestehen Sie sich ein, dass Sie im neuen Lebensabschnitt auch eine gewisse Leere verspüren könnten oder Langeweile auf-

tritt. Entscheiden Sie sich deshalb bewusst, in diesen Situationen keine Suchtmittel zu konsumieren.

Lokal bleiben. Pflegen Sie Kontakte und nutzen Sie Angebote in Ihrer näheren Umgebung. Diese bleiben Ihnen auch erhalten, falls sich Ihre Mobilität im Laufe der Zeit einschränken sollte.

Nein sagen. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, falls Sie Erwartungen von aussen spüren. „Du hast ja jetzt Zeit“ ist kein Argument dafür, dass Sie sich zu Aufgaben verpflichten, die Sie nicht übernehmen möchten.

Möchten Sie mehr erfahren zu diesem Thema? Im Auftrag des Kantons und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein selbstbestimmtes Leben ein. Wir bieten Informationen und Materialien, um Suchtproblemen in schwierigen Situationen vorzubeugen, darunter auch Infoanlässe für Bald- und Frischpensionierte.

Kontakt und weiterführende Infos unter www.akzent-luzern.ch/seniorenalter

Christina Meyer, Ressort Seniorenalter, Akzent Prävention und Suchttherapie

STEUERAMT GEUENSEE

Fälligkeit der Zahlung

Vielen Dank an alle Steuerkunden, die bereits Steuervorauszahlungen für das Steuerjahr 2021 geleistet haben.

Per 31.12.2021 werden die Steuern 2021 zur Zahlung fällig. Die Fälligkeitsanzeigen der noch offenen Steuerrechnungen werden ab dem 11. November 2021 verschickt. Der Rechnungsbetrag ist per Ende Jahr geschuldet, auch wenn die tatsächliche Höhe der Steuerschuld noch nicht bekannt ist. Bei erheblichen Einkommens- und Vermögensveränderungen im Jahr 2021 melden Sie sich bitte bei uns. Gerne helfen wir Ihnen, den provisorischen Rechnungsbetrag zu ermitteln. Bei Fragen oder Unklarheiten dürfen Sie uns gerne kontaktieren (041 925 79 69).

Steueramt Geuensee

Geuenseher 2021

Ausgabe Dezember 2021 KW 51
Einsendeschluss: DO 9. Dezember

Geuenseher 2022

Ausgabe Februar 2022 KW 6
Einsendeschluss: DO 27. Januar

Ausgabe März 2022 KW 13
Einsendeschluss: DO 17. März

Ausgabe Juni 2022 KW 25
Einsendeschluss: DO 9. Juni

Ausgabe September 2022 KW 37
Einsendeschluss: DO 1. September

Ausgabe November 2022 KW 44
Einsendeschluss: DO 20. Oktober

Ausgabe Dezember 2022 KW 50
Einsendeschluss: DO 1. Dezember

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Geuensee läuft? Das Jahresabo (6 Ausgaben) gibt es für 50 Franken.

Bestellungen an:
gemeindeverwaltung@geuensee.ch
Telefon 041 925 79 79

ELTERNFORUM

Auch ein einziger Atemzug mit „Pausen-Effekt“

Fachvortrag des Elternforums zum Thema „Achtsamkeit im Familienalltag“



Der Fachvortrag im Gemeindesaal fand bei den Geuenseer Eltern grossen Anklang.

Foto zVg

Am 26. Oktober konnte das Elternforum endlich wieder zu einem Fachvortrag einladen. Im Mittelpunkt des Abends stand die Achtsamkeit im Familienalltag.

Das Referat zum Thema „Achtsamkeit im Familienalltag“ wäre schon ein Jahr früher geplant gewesen und musste wie vieles andere auch um ein Jahr verschoben werden. Die Zertifikatspflicht erlaubte es nun, dass das Elternforum 50 interessierte Mütter und Väter an diesem Abend begrüssen durfte.

Durch den Abend führte Nathalie Odoni. Sie ist Psychologin FSP, Mindful Parenting-Lehrerin, Achtsamkeits-Trainerin, zweifache Mutter und wohnhaft in Geuensee. Sie motivierte die Anwesenden zu kleinen Meditationsübungen, erzählte Beispiele direkt aus der Praxis und ermunterte zu Achtsamkeitsübungen für den Alltag, die am besten gleich in den nächsten Tagen ausprobiert werden sollen.

Autopiloten ausschalten

Anhand von Glitzerflaschen, die geschüttelt

werden durften, wurde veranschaulicht, wie turbulent und stürmisch der Familienalltag sein kann. Doch so wie sich der Glitzersturm in der Flasche langsam wieder legt, kann sich mit Achtsamkeit auch der Stress im Alltag beruhigen und wir sind nicht mehr nur am Funktionieren, können den Autopiloten ausschalten und im Hier und Jetzt in Verbindung mit unserem Kind sein.

Ein gelungener Abend mit einem spannenden Referat liessen die Teilnehmenden mit angeregten Gesprächen ausklingen. **Elternforum**

AUS DEN PARTEIEN

Themenabend zur Gesundheitsversorgung im Surental

Öffentliche Podiumsveranstaltung am 15. November 2021 in Triengen

Am Montag 15. November 2021 um 19.30 Uhr findet im Pfarreiheim St. Joseph in Triengen eine öffentliche Podiumsveranstaltung zum Thema „Ist die medizinische Gesundheitsversorgung im Surental auch 2030 sichergestellt?“ statt.

Nach einjähriger Pause findet der Themenabend als öffentliche Podiumsveranstaltung zur medizinischen Grundversorgung in unserer ländlichen Region statt. Regierungsrat und Gesundheitsdirektor Guido Graf wird die Herausforderungen und möglichen Lösungen im Rah-

men eines Inputreferates aufzeigen. Folgende Gäste diskutieren mit: Dr. med. Ulrich Harte, Arzt und Kassier/Vorstandsmitglied Ärztenetz Luzern Land, Sursee; Joe Herzog, Sozialvorsteher, Entlebuch (Standortgemeinde neues Gesundheitszentrums Entlebuch); Gerda Jung, Kantonsrätin und Kommissionsmitglied der GASK (Gesundheit- Arbeit und soziale Sicherheit), Hildisrieden; Martha Roos, Gemeinderätin Soziales, Knutwil.

Als Einwohnerin und Einwohner des Su-

rentals sind Sie herzlich zur Veranstaltung eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit, aktiv an der Diskussion teilzunehmen und Ihre Fragen und Gedanken einzubringen.

Der Zutritt zur Veranstaltung ist aufgrund der Bestimmungen des BAG nur mit COVID-Zertifikat und Identitätsnachweis möglich. Aus rechtlichen Gründen sind Besucher ohne die entsprechenden Nachweise nicht zur Veranstaltung zugelassen. Danke für Ihr Verständnis.

CVP-Ortspartei

GESUNDHEIT/SOZIALES

LZ-Weihnachtsaktion

Auch dieses Jahr sammelt die Luzerner Zeitung und ihre Regionalausgaben zu Gunsten der Stiftung LZ-Weihnachtsaktion. Benötigen Sie Hilfe oder Unterstützung?

Sie helfen, wo sonst niemand hilft, wo Menschen in Not sind und nicht mehr weiterwissen, wo staatliche Fürsorge nicht helfen kann oder nicht helfen darf. Jedes Gesuch wird vom 13-köpfigen Beirat sorgfältig geprüft. Die Spendengelder kommen ausschliesslich Familien und Einzelpersonen in unserer Region zugute. Gesuche können Gemeinden und soziale Institutionen einreichen, keine Privatpersonen.

Bis 10. Dezember 2021 melden

Benötigen Sie Hilfe oder Unterstützung? Wenden Sie sich bis 10. Dezember 2021 an das Sozialamt Geuensee. Nach Prüfung der Situation kann dieses anschliessend bei der LZ-Weihnachtsaktion ein Gesuch einreichen. Gerne können Sie sich vorgängig über die Bedingungen/Voraussetzungen informieren. Infos unter www.luzernerzeitung.ch/weihnachtsaktion.

Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Café TrotzDem in Sursee

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Café TrotzDem steht allen Interessierten offen. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Daten 2021/2022

27. Oktober 2021
24. November 2021
15. Dezember 2021
19. Januar 2022
16. Februar 2022
16. März 2022

Ort

Café Koller
Spitalstrasse 14
6210 Sursee



jeweils mittwochs von 14.00 - 16.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Café TrotzDem wird unterstützt von:



/ Alzheimer Luzern
6000 Luzern
Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

GEBURTEN

Noah John Graf, geboren am 15.7.2021, Sohn von Donjeta und John Graf, Mitteldorfstrasse 8.

Naemi Nadya Rösli, geboren am 6.8.2021, Tochter von Vera und Fabian Rösli, Risistrasse 6.

Eliza Kqira, geboren am 17.8.2021, Tochter von Donika und Blerim Kqira, Chäppelimmatt 4.

Elora Ghebrhiwet, geboren am 13.9.2021, Tochter von Meletetsega Habteab und Paulos Ghebrhiwet, Postmatte 2.

Alina Egli, geboren am 23.9.2021, Tochter von Irene und Philipp Egli, Heugärtenweg 2.

Amar Abazi, geboren am 30.9.2021, Sohn von Mirvete und Sali Abazi, Dörnliacherstrasse 3.

Wir sind für Sie da

- Pflege
- Hauswirtschaft u. Betreuung
- Mahlzeitendienst
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Fahrdienst
- Krankenmobilität



Tel. 041 920 32 22 / email: spitexgeuensee@bluewin.ch

Winterdienst wurde umstrukturiert

Zwei externe Firmen unterstützen den Geuenseer Werkdienst

In der Gemeinde Geuensee wurde der Winterdienst umstrukturiert. Neu werden die Strassen von zwei externen Unternehmen geräumt: Die Firma Helfenstein AG und das Lohnunternehmen Arnold unterstützen den Werkdienst.

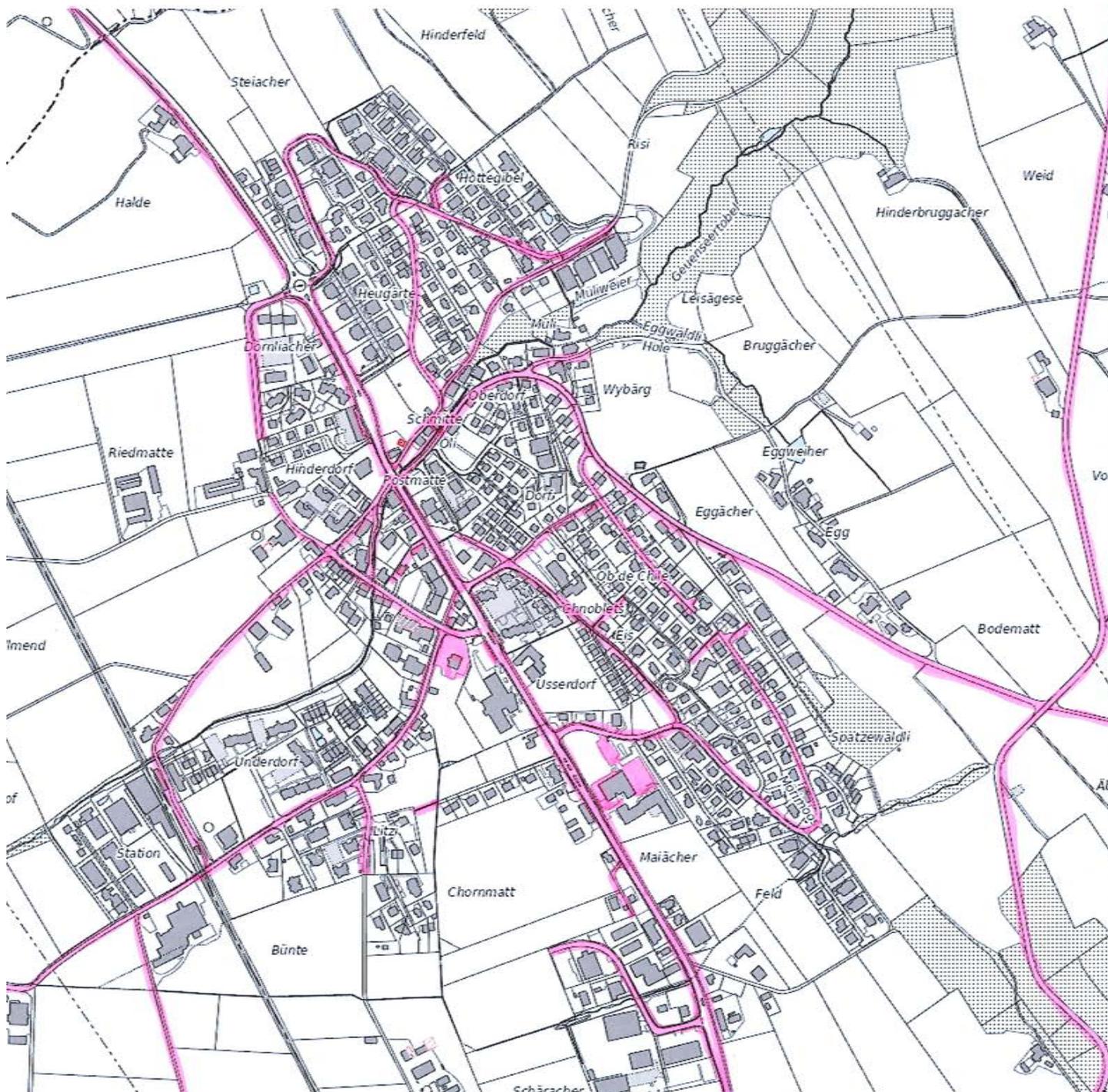
Der Winterdienst umfasst die Schneeräumung und die Glatteisbekämpfung auf allen

Gemeindestrassen inkl. Krumbach und Hunzikon, den beiden Schulhaus-Arealen, öffentlichen Fusswegen und Trottoirs, die sich im Eigentum der Gemeinde Geuensee befinden oder mit einer Dienstbarkeit eingetragen sind (siehe Plan).

Strassen und Wege, welche auf den Plänen

nicht farblich markiert sind, werden nicht durch die Gemeinde Geuensee unterhalten.

Für Fragen oder zur Einsicht der Pläne wenden Sie sich bitte direkt an die Abteilung Raum, Umwelt und Immobilien der Gemeinde Geuensee unter Tel. 041 925 79 71 oder per E-Mail an janine.wapf@geuensee.ch.



Anmerkung: Auf der Schaubernstrasse (auf dieser Karte nicht ersichtlich) wird der Schnee bis zur Gemeindegrenze an der Sure geräumt.



Wenn's um Holz geht!

albisser ag www.albisserag.ch
 holzbau und schreinerei · 6232 geuensee



Qualität aus einer Hand

BURKARD & PARTNER

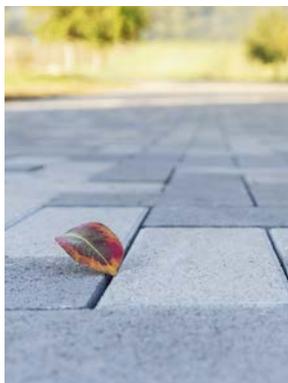
- || Metallbau
- || Leitungsbau
- || Haustechnik
- || Landtechnik
- || Forst-/Gartentechnik

BURKARD & PARTNER AG Tel. 041 921 16 55
 Allmendweg 3 info@burkard-partner.com
 6232 Geuensee www.burkard-partner.com



SCHÄRLI
 BAU UND GARTEN

Bauen und Umbauen
 Gartenbau · Sanierung



Schärli Bau und Garten
 Hinterdorfstrasse 1 · 6232 Geuensee
 076 401 86 64 · info@schaerlibaugarten.ch
 www.schaerlibaugarten.ch



MOSER **ALTEISEN + RECYCLING AG** IHR PARTNER FÜR RECYCLING UND MULDENSERVICE

Gesamtentsorgung von Industrie, Gemeinden
 und Privathaushalte
 Demontagen und Rückbauten

Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee
 Tel. 041 920 44 20
 info@moserrecycling.ch
 www.moserrecycling.ch

FRAUENTURNVEREIN GEUENSEE

Auf Vereinsreise mit eindrücklicher Aussicht belohnt

Turnerinnen begaben sich im September auf Vereinsreise ins Zürcher Säuliamt



Die Geuenseer Turnerinnen hatten auf ihrer Vereinsreise sichtlich gute Laune, wie dieses Gruppenfoto zeigt.

Foto zVg

Bei strahlendem Wetter machten sich 23 Turnerinnen am 4. September 2021 mit dem Car auf ins Säuliamt ZH.

Während die einen auf der vierstündigen Höhenwanderung vom Uetliberg zum Türlerse mit einer eindrücklichen Aussicht auf die Stadt Zürich, den Zürichsee und die Zentralschweizer Alpen belohnt wurden, machten sich die ande-

ren mit der Luftseilbahn von Adliswil ebenfalls auf in die Höhe zum Rest. Felsenegg, welches sich auf dem Weg der Wanderinnen befand. Gemeinsam genossen sie ein feines Zmittag auf der herrlichen Aussichtsterrasse.

Der nächste gemeinsame Treffpunkt war der idyllische Türlerse. Wieder konnten die Turnerinnen wählen zwischen einem einstündigen

Spaziergang um den See oder dem gemütlichen Beisammensein im Restaurant Erpel. Für alle war etwas Passendes dabei.

Die Fahrt heimwärts nach Geuensee führte über Land durch das Freiamt und Seetal. In der Bar 1877 liess man die Reise gemütlich ausklingen.

Frauenturnverein

GUUGGENMUSIK GEUGGUSEER

Geugguseer laden zum Eröffnungsapéro ein

Am Sonntag, 14. November, draussen unter freiem Himmel

Nach einem gelungenen Probeweekend freuen sich die Fasnächtler bereits auf den nächsten geselligen Anlass: Den Fasnachtseröffnungsapéro.

Die Geugguseer sind mit vollem Elan und grosser Unterstützung ehemaliger Geugguseer ins Jubiläumsjahr gestartet. Am vorletzten Wochenende im Oktober hatten sie nochmals tatkräftig geübt und durften nach zwei Jahren wieder ein unvergessliches Probeweekend erleben. Zum ersten Mal in ihrem Jubiläumsjahr kann man die Geugguseer Geuensee am Eröffnungsapéro erleben. Die Fasnächtler freuen sich auf zahlreiches Erscheinen – mit Abstand im Freien. **Red**



**FÜR LEUTE DIE DAS
BESSERE LIEBEN**



SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES
Größen 18–50, immer günstiger.

30014

Gilli Schuhhaus
6232 Geuensee

Telefon 041 921 1306 • www.schuhhausgilli.ch

Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di–Fr	8.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Sa	8.00–16.00 Uhr

1532366

**miazzo
immobilien**

Ihr regionaler Ansprechpartner
für Immobiliengeschäfte und -beratungen



individuell
engagiert

Risistrasse 14 – 6232 Geuensee
041 850 13 88 / 079 558 85 59
www.miazzo-immobilien.ch



APMassage
Regula Peter-Barmettler

«Muskeln die dich
täglich tragen –
über eine Massage
Danke sagen.»

**Regula
Peter-Barmettler**

- Sportmassage
- Kinesio Taping
- Klassische Massage
- APM (Akupunktmassage)

Vereinbaren Sie noch heute
einen Termin.

APMassage
Wybärgweg 6
6232 Geuensee
T 079 259 70 31
apmassage.ch
info@apmassage.ch

HSE

Haustechnik AG

HSE Haustechnik AG

Schäracherweg 1

6232 Geuensee

Telefon 041 921 51 54

MUSIKGESELLSCHAFT GEUENSEE

Besinnliche Unterhaltung in der Adventszeit

Adventskonzert am Sonntag, 12. Dezember 2021, 17 Uhr

Das Adventskonzert der Musikgesellschaft Geuensee unter der Leitung von Reto Tschopp findet am Sonntag, 12. Dezember 2021, um 17 Uhr in der Pfarrkirche Geuensee statt.

Ein besinnliches, unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm erwartet die Konzertbesucher in der Pfarrkirche Geuensee. Wir sind überzeugt, dass auch Sie von unserem Konzertprogramm begeistert sein werden. Speziell heissen wir unsere Gastspielenden anlässlich der offenen Proben in unseren Reihen herzlich willkommen. Sie werden uns im zweiten Konzertteil unterstützen.

Veranstaltung mit Corona-Zertifikat

Das Konzert findet unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Durchführung von „Veranstaltungen mit Covid-Zertifikat“ statt, 3G (getestet, geimpft oder genesen). Zum Einlass benötigen Sie ein Covid-Zertifikat mit QR-Code und einen amtlichen Aus-



Die Musikgesellschaft Geuensee sorgt auch in diesem Jahr für ein abwechslungsreiches Adventskonzert. Foto zVg

weis. Personen unter 16 Jahren benötigen kein Zertifikat, müssen sich aber ebenfalls ausweisen können.

Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf Ihren Besuch und laden Sie freundlich ein. Musikgesellschaft Geuensee

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Neue Sitzgelegenheit lädt zum Verweilen ein

Die Sitzbank, welche von der Raiffeisenbank gesponsert wurde, hat einen wunderschönen Platz gefunden. Während des Spaziergangs von der Sure in Richtung Dorf – oder auch umge-

kehrt – kann ab sofort eine gemütliche Pause eingelegt werden. Die Eigentümer der Obermooshütte haben die Fläche für die neue Sitzbank zur Verfügung gestellt. Achtung: Es muss

beachtet werden, dass die Obermooshütte und die Grünfläche inkl. Aussenplatz auf der Rückseite der Obermooshütte privat ist und nicht öffentlich genutzt werden darf.



Die von der Raiffeisenbank gesponserte Sitzbank bei der Obermooshütte.

Foto zVg



SAMICHLAUSBESUCHE

Der Samichlaus kommt trotz Corona

Sonntag, 5. Dezember 2021, 16 bis 19.30 Uhr

Liebe Kinder von Geuensee

Schon bald ist Advent und ich mache mich mit meinem Gefolge auf den Weg. Leider kann ich auch in diesem Jahr nicht zu dir nach Hause kommen. Du weisst ja, wir haben immer noch ein Problem mit Corona. Dennoch würde ich mich sehr freuen, wenn wir uns trotzdem sehen und zusammen etwas plaudern können. Mit deiner ganzen Familie darfst du mich an einem schönen Ort draussen besuchen.

Liebe Grüsse Der Samichlaus

Organisation

Es wird auch in diesem Jahr wieder etwas anders als sonst sein. Die Coronamassnahmen machen einen Hausbesuch zu kompliziert. Der Samichlaus wird mit seinem für alle hörbaren Gefolge durch die Quartiere zu einer bestimmten Stelle im Dorf laufen. Dort können die Familien den Samichlaus besuchen. Die Route wird kurz vor dem Anlass auf der Website der Pfarrei veröffentlicht.

Jede Familie erhält nach der Anmeldung den genauen Standort des Samichlauses und wann er sie als Familie empfängt. Der Samichlaus nimmt sich für jede einzelne Familie Zeit.

Für die Anmeldung sind folgende Angaben erfor-

derlich: Name der Familie, Adresse, Namen der Kinder, Alter, je zwei Eigenschaften des Kindes, die Kinder sagen „Mama“, „Papa“, „Vati“, „Mutti“ etc., Anzahl Besucher (Eltern, Kinder, weitere Verwandte und Bekannte).

Ein Anmeldeformular mit allen Infos steht auf der Website der Pfarrei Geuensee zum Download bereit.

Anmeldung bitte an: chlous.geuensee@bluewin.ch bis 21. November 2021 (spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden).

Am Anlass gelten die aktuellen Corona-Schutzmassnahmen des Bundes und des Kantons Luzern.



Der Samichlaus zieht in diesem Jahr mit seinem Gefolge durch die Quartiere.

Fotos zVG

FRAUEN- UND MÄNNERTURNVEREIN

Sogar etwas Chilbi-Gefühl kam auf

Frauen- und Männerturnverein organisierten im September ein Herbstfest

Frauen- und Männerturnverein luden am Wochenende vom 25. und 26. September 2021 zum geselligen Herbstfest beim alten Schulhaus ein. Auch andere Vereine halfen mit, den Anlass zu gestalten.

Es war ein gemütliches Beisammensein beim alten Schulhaus mit feinen Speisen vom Grill bis hin zu herrlichen selbstgemachten Kuchen und Torten.

Nebst dem Frauen- und Männerturnverein wirkten auch andere Vereine aus der Gemeinde mit. Und es kam sogar etwas Chilbi-Gefühl auf: Strahlende Kinder fischten sich tolle Päckli, und mit etwas Glück konnte man beim Lebkuchen drehen ein grosses Herz gewinnen.

Wir danken allen Beteiligten für den wertvollen Beitrag zum aktiven Dorfleben und der Gemeinde für ihre finanzielle Unterstützung.

Frauen- und Männerturnverein



Gelungene Stimmung am Herbstfest beim alten Schulhaus.

Foto zVg

DORFGESCHICHTE

Ein bekanntes Gebäude ist verschwunden

Das ehemalige Ausstellungsgebäude von Möbel Schaller wurde abgerissen

Vergangenen September wurde an der Mitteldorfstrasse das ehemalige Ausstellungsgebäude von Möbel Schaller abgerissen. Damit verschwand ein weiteres, altherwürdiges Gebäude aus dem Dorfbild von Geuensee.

1902 wurde das „Friedrich Schaller Versandhaus“ in Geuensee gegründet. Das Eckhaus (Wohn- und Geschäftshaus) wurde 1912 erbaut. Der Anbau, welcher nun abgerissen worden ist, wurde 1933 erstellt und gehörte zuletzt einem neuen Eigentümer.

Möbel Schaller ist seit über 100 Jahren weit über die Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinaus ein bekanntes Möbelfachgeschäft. Das Ausstellungsgebäude befindet sich heute an prominenter Lage an der Kantonsstrasse 25. **Red**



Abriss des Anbaus Ende September 2021.

Foto Christian Albisser



Eckhaus (links) und Anbau auf einer alten Aufnahme.

Foto zVg

WEIHNACHTSMARKT

Weihnächtliches Markttreiben lockt

Traditioneller Weihnachtsmarkt am 11. Dezember von 10 bis 16 Uhr beim alten Schulhaus

Nach der Coronazwangspause wollen die Geuenseerinnen und Geuenseer wieder an ihrer Tradition des Weihnachtsmarktes anknüpfen.

Bereits zum 13. Mal findet am Samstag, 11. Dezember 2021, von 10 Uhr bis 16 Uhr der Weihnachtsmarkt beim alten Schulhaus in Geuensee statt. Der Weihnachtsmarkt bietet ein attraktives Angebot für Gross und Klein. Mehrere Stände laden die Besucher ein zu verweilen und sich zu verpflegen. Alle Marktfahrer freuen sich, zahlreiche Besucher am Weihnachtsmarkt zu begrüssen.

Übrigens: Gesucht sind noch Marktfahrerinnen und Marktfahrer – es hat noch freie Plätze. Wer sich noch kurzfristig entschliessen kann, bei uns am Weihnachtsmarkt als Marktfahrer mitzuwirken, kann sich bei Rosa Betschart melden: Telefon 041 921 20 05. **OK Weihnachtsmarkt**



Freuen darf man sich auch auf den leuchtenden Weihnachtsbaum beim alten Schulhaus. Foto zVg

JUBLA GEUENSEE

Wo ist das Salz hin?

Aus dem Leben eines Jublaners, Teil 17

In Geuensee hat eine neue Bäckerei eröffnet. Darüber freuen sich natürlich alle. Das Problem ist nur: Durch die ganze Coronasituation haben sie einen Engpass bei der Salzlieferung. Was ist schon eine Bäckerei, wenn sie nicht genügend Salz hat? So wird das nichts mit den frischen Broten.

Die Bäcker haben uns um Hilfe gebeten, und natürlich sind die Jublaner sofort am Start, um ihnen zu helfen.

Die Jublaner haben erfahren, dass es in Geuensee eine Salzwasserquelle gibt. Wenn man Salzwasser genügend heiss aufkocht, kann man bekanntlich Salz daraus gewinnen. Die Eigentümer der Salzwasserquelle geben uns aber nur etwas davon ab, wenn wir vorher diverse Aufgaben erfüllen. Für jede erfüllte Aufgabe erhalten die Jublaner Punkte. Sobald wir genügend Punkte gesammelt haben, gibt es als Belohnung einen Becher gefüllt mit Salzwasser.

Die Jublaner haben sich für diese Aufgabe in vier verschiedene Teams aufgeteilt, damit sie möglichst schnell einen Erfolg erzielen. Die vier Gruppen versuchen nämlich auf unterschiedliche Art



Die Jublaner sind sofort am Start, wenn sie um Hilfe gebeten werden.

Foto zVg

und Weise Salz aus dem Salzwasser zu gewinnen. Wichtig dabei ist nur, das Salzwasser immer schön kochen zu lassen. Glücklicherweise ist es einer Gruppe gelungen, genügend Salz aus dem Salzwasser zu gewinnen,

sodass wir die Bäckerei damit versorgen konnten. Damit haben wir das Unglück gerade noch rechtzeitig abwenden können. Als Dank hat uns die Bäckerei leckeren Schokoladenkuchen gebacken.

Laura Albisser

Ihr Versicherungs- und Vorsorgeberater in Geuensee.

Ob Wohnung, Haus, Familiengründung oder Pensionsplanung – Ich begleite Sie in allen Lebensphasen.



Andreas Triebel
Geuensee

andreas.triebel@zurich.ch
041 925 84 67, 079 400 21 32

Zurich, Generalagentur
Stefan Schürch AG
Bahnhofstrasse 7a
6210 Sursee



drehscheibe 65plus regionsursee
sicher, selbstständig und aktiv im Alter

Die kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Sursee



Tel. 041 920 10 10

Wir haben Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr. Rufen Sie uns an.

Die Drehscheibe 65plus Region Sursee ist ein Angebot der Gemeindefürsorge Büren, Elm, Geuensee, Grosswangen, Hildisrieden, Kriwil, Märiswil, Nottwil, Oberrisch, Ruzwil, Schenkon, Schönenbuch, Denspach, Sursee und Titzingen gemässens mit Pro Senectute Kanton Luzern. www.regionsursee65plus.ch



GALLIKER AG

6232 GEUENSEE FAHRZEUGTEILE

- BREMSEN
- AUSPUFF ANLAGEN
- KUPPLUNGEN
- BELEUCHTUNGS TEILE
- WERKZEUGE
- FAHRZEUG ERSATZTEILE

Galliker Fahrzeugteile AG
Schäracher 9
6232 Geuensee
Tel 041 925 85 85

**Dachboxen,
Ski- und Fahr-
radträger:
vorbeikommen
und einfach
mitnehmen!**



www.galliker-fahrzeugteile.ch

www.physiozeit.ch



Physiotherapie in GEUENSEE

Tel. 041 929 05 05

„Bei uns sind Sie in guten Händen.“



Physiotherapie
HEYM

6232 Geuensee - Chäppelimmatt 8 - physio@mail.ch

AUS DEM GEWERBE

Daniel Albisser verlässt die Albisser AG

Die bestehende Geschäftsleitung wurde im Oktober mit Thomas Staffelbach ergänzt

Die Albisser AG verabschiedete kürzlich ihren Mitgründer und Inhaber Daniel Albisser in den wohlverdienten Ruhestand. Damit verliess der letzte Namensgeber die Firma.

An einer gediegenen Feier habe man sein Schaffen gewürdigt und auf seine erfolgreiche Zeit angestossen, schreibt die Albisser AG in ihrer Medienmitteilung. In 35 Jahren als Geschäftsführer habe Daniel Albisser die Firma mit Weitsicht geleitet. Kundschaft wie auch Mitarbeiter hätten seine ruhige und vertrauensvolle Art geschätzt. Für die geleistete Arbeit danke man ihm herzlich.

Mit Daniel Albisser verliess nun der letzte Namensgeber die Firma. Die Nachfolge habe man frühzeitig geregelt, wie die Firma schreibt.



Daniel Albisser.

Foto zVg

Weit über Gemeindegrenzen hinaus bekannt

Das Traditionsunternehmen wurde vor 35 Jahren von den Gebrütern Daniel und Hans Albisser gegründet und hat sich über Jahre zu einer weit über die Gemeindegrenzen hinaus renommierten Firma entwickelt.

Die bestehende Geschäftsleitung mit Erwin Kaufmann und Reto Schacher wurde am 1. Oktober 2021 mit Thomas Staffelbach vervollständigt. Geschäftsführer Erwin Kaufmann arbeitet bereits seit mehreren Jahren bei der Firma Albisser und ist seit 2007 in der Geschäftsleitung tätig. Im Januar 2021 hat Reto Schacher nun die Leitung der Abteilung Schreinerei übernommen, und seit Oktober 2021 wirkt Thomas Staffelbach als Bereichsleiter Holzbau Planung. **Red**

JODLERCHÖRLI

„Härzlichkeit“ am Kirchenkonzert

Das Jodlerchörli Geuensee lädt zu zwei Kirchenkonzerten unter dem Motto „Härzlichkeit“ ein. Die Konzerte finden am Samstag, 27. November 2021, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Rickenbach, und am Sonntag, 28. November 2021, um 17 Uhr, in der Pfarrkirche Geuensee statt.

Mitwirkende sind nebst dem Jodlerchörli Geuensee unter der Leitung von Yvonne Fend das Chinderchörli Geuensee, klubeigene Kleininformationen sowie Léonie Zemp-Wismer (Geige) und Doris Erdin (Akkordeon).

Auf die Besucher wartet ein abwechslungsrei-

ches musikalisches Programm für Herz und Gemüt – gerade richtig, um für einige Augenblicke den Alltag zu vergessen und als Einstimmung auf die bevorstehende Adventszeit.

Keine Platzreservation, Eintritt frei. Eintritt mit gültigem Covid-Zertifikat (Personen ab 16 J.). Türkollekte: Der Reinerlös der Kollekten geht zu Gunsten Hof Rickenbach in Rickenbach LU, Spitem Geuensee, Aktion Demenz Mauensee.

Informationen: www.jodlerchoerli-geuensee.ch. Weitere Auskünfte: Josef Christen, 079 643 46 10, christen.alberswil@bluewin.ch. **Red**

KINDERSPIELTREFF

Tag der offenen Tür

Im August begann ein neues Spielgruppenjahr. In verschiedenen, konstanten Gruppen können 3- bis 4-jährige Kinder ein- oder mehrmals pro Woche gemeinsam spielen, singen, basteln und somit erste kleine Schritte vom Elternhaus in die weite Welt hinauswagen.

Das Projekt „Frühe Sprachförderung“, welches in der letzten Ausgabe des Geuensehers ausführlich von Beatrice Cozzio vorgestellt wurde, konnte erfolgreich starten. Nun haben Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen, die Möglichkeit, sich bereits vor dem Kindergarteneintritt Deutschkenntnisse anzueignen. Dies erleichtert den Eintritt in den Kindergarten und erhöht die Chancengleichheit.

Am Samstag 27. November, 9–11 Uhr, findet der Tag der offenen Tür statt. Zukünftige Spielgruppenkinder sind herzlich eingeladen, zusammen mit ihren Eltern die Räumlichkeiten des Kinderspieltreff Geuensee im alten Schulhaus zu besichtigen. Auch die Spielgruppenleiterinnen werden vor Ort sein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln (Maskenpflicht/Abstand). Je nach Gruppenauslastung ist es möglich, auch während des laufenden Schuljahres in die Spielgruppe einzusteigen. Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bei Conny Müller (info@kinderspieltreff.ch/ Telefon 041 535 79 80).

Verein KinderSpielTreff

Kirchenkonzerte 2021

Härzlichkeit

27. November 2021, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Rickenbach LU

28. November 2021, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Geuensee

Für den Besuch unserer Kirchenkonzerte benötigen Personen ab 16 Jahren ein gültiges Covid-Zertifikat.

SCHULE GEUENSEE

Wo kommt all der Müll her?

Geuenseer Schülerinnen und Schüler beteiligten sich am internationalen Clean-Up-Day 2021



Littering in Geuensee

Am 17. September 2021 haben die 5. und 6. Klassen der Kornmatte am Clean-Up-Day teilgenommen. Wir haben in Geuensee sehr viel Müll gesammelt. Wir hatten Leuchtwesten und Handschuhe angezogen. Den Abfall haben wir auch mit Greifzangen aufgelesen und warfen ihn in Müllsäcke. Als Dankeschön hat die Gemeinde uns ein Znüni gesponsert. Dafür ein Dankeschön zurück! **Jana und Livia**

Clean-Up-Day 2021

Wir haben beim Möbelgeschäft Schaller, beim alten Schulhaus und beim Pilatusblick Abfall gesammelt. Andere Gruppen sind in andere Quartiere Abfall sammeln gegangen. Aber es hatte nicht so viel Müll. Unsere Gruppe war nach zwei Stunden fertig. Zum Beispiel haben wir letztes Jahr einen ganzen Morgen Abfall aufgelesen. Natürlich benutzt die Mehr-

heit den Mülleimer und das sieht man sehr gut. Weiter so! Vielen Dank, dass Sie Geuensee weiterhin so sauber halten! **Ben und Mithushan**

So viel Müll in Geuensee?!

Da heute der Internationale Clean-Up-Day ist, haben wir mit den 5. und 6. Klassen ein wenig Geuensee aufgeräumt. Sie fragen sich bestimmt, was wir alles gefunden haben. Wir haben viele verschiedene Sachen gefunden, sogar einen Radschutz. Aber am häufigsten haben wir am Strassenrand Zigarettensammel gefunden.

Wer verbreitet all diesen Müll? Erwachsene? Kinder? Teenager? Eigentlich alle. Deswegen bitten die Kinder der 5. und 6. Klassen, dass Sie ihren Müll in den Abfall werfen. Für eine bessere Umwelt und ein schöneres Geuensee. Wir danken der Gemeinde Geuensee noch für das leckere Znüni. **Giorgio, Ilona und Luka**

Kinder säubern die Schweiz

Warum und wieso säubern Kinder die Schweiz? Der internationale Clean-Up-Day wird in Geuensee auch gewürdigt. Die Kinder sagen: Wir müssen die Schweiz sauber halten, weil die Schweiz uns wichtig ist und sie immer dreckiger wird! Die Schule von Geuensee setzt sich tatkräftig dafür ein, dass Geuensee sauber bleibt.

Nicht nur die Kinder der Schule Geuensee setzen sich ein und kommen an diesem Tag freudig in die Schule, auch Sie können dazu beitragen, dass die Schweiz sauber bleibt. Wir fanden viele Zigarettensammel, was leider nicht gut für die Umwelt ist! Wenn Tiere diese fressen, können sie daran sterben. Es könnten auch Ihre Haustiere sein.

Die Kinder bedanken sich für das leckere Znüni, das von der Gemeinde gesponsert worden ist! **Katharina und Mia**

In der Steinzeit wars gemütlich

Die beiden Klassen d und e (3./4. Klasse) verbringen einen Schultag beim Waldsofa im Büronwald zum Thema „Steinzeit“. Seit den Sommerferien haben die Kinder viel über die Steinzeit gelesen, gehört und aus Filmen erfahren. Am Steinzeittag durften sie das alles in Echt erleben. Ein grosser Spass mit vielen Ahs und Ohs!

Die Zeit vergeht viel zu schnell. Fürs Fleisch braten am Mittag über dem Feuer haben nicht alle Zeit. Lieber wollen die Kinder weiter aus Naturmaterialien Farben herstellen oder Kordeln basteln. Viele bauen sich Pfeil und Bogen, einen Speer oder eine Axt. Trotzdem werden alle satt. Mit viel Geduld mahlen einige Kinder Samen zu Mehl, kneten Teig und backen kleine Brötchen über dem Feuer. Auch die gebratenen Marroni sind schnell weg.

Dominik: „Es war richtig cool, mir hat es gefallen, weil wir so viel Zeit hatten zum Spielen. Wie die Kinder in der Steinzeit. In der Steinzeit war es gemütlich.“

Sina: „Wir haben zu viert gespielt, dass wir Steinzeitfrauen sind. Wir haben Speere gebastelt. Dann haben wir einen Frosch gefunden und ihn mit Mücken gefüttert. Wir hatten viel Spass.“



Gian: „Wir haben eine Jagd nachgespielt. Wir waren ganz leise und haben uns angeschlichen. Dann haben wir ein Reh und ein Wildschwein erlegt!“

Mael: „Ein paar von uns haben eine Hütte aus

Ästen gebaut, wie die Steinzeit-Nomaden. Wir haben versucht, die Hütte wasserdicht zu kriegen. Aber das gibt viel zu tun und wir sind noch nicht fertig.“

Tanja Bischof, Lehrperson 3–4 Klasse

Herbstwanderung 3./4. Klasse – oder: Die frechen Gänse!

Juhui! Gleich geht es los! Die 3. und 4. Klässler warteten gespannt auf den Start unserer Herbstwanderung. Trotz kühlen Temperaturen liessen wir uns nicht beirren, denn für eine kurze Strecke auf den schönen Wanderwegen durch den Surseer Wald fuhren wir mit dem Velo. Das gefiel natürlich allen. Unsere Fahrräder parkierten wir auf einem Bauernhof, gleich neben einer Schar weidender Gänse! Auch die jungen Bauernhofkätzchen wurden ausgiebig bestaunt. Nach einer kurzen Rast marschierten wir los zur Feuerstelle im Stock-

acker am Rande von St. Erhard. Dort wurden wir von einem bereits lodernden Feuer auf dem Grillplatz erwartet.

Kaum angekommen, legte die bunte Truppe los: Über Baumstämme klettern, Räuber und Poli spielen, Wurstspiesse aus Holz fürs Bräteln schnitzen, Hütten bauen und und und. Den Kindern gingen die Ideen nicht aus und überall konnte man in zufriedene und glückliche Gesichter blicken. Sogar die Sonne beschenkte uns ab und zu mit einigen Strahlen. Nachdem sich alle Kinder ausgiebig mit gebrätelten Würsten oder Sandwiches gestärkt hatten, blieb noch etwas Zeit zum Spielen. Schon

bald traten wir am Nachmittag den Nachhauseweg an. Doch was für eine Überraschung! Die frechen Gänse hatten inzwischen einigen Kindern die Leuchtwesten durch den Zaun hindurch geklaut... und die empörte Gänseschar wollte diese natürlich nicht wieder hergeben. Mit einem geschickten Ablenkungsmanöver der ganzen Klasse (Teamwork!), gelang es einem mutigen Jungen unbemerkt über den Zaun zu klettern um die drei geklauten Westen in Sicherheit zu bringen. Ende gut – alles gut! Ein gelungener und sehr toller Tag, welchen wir noch lange in Erinnerung behalten werden! **Nicole Burkardt**, Lehrperson 3–4 Klasse

Bericht Herbstwanderung

Dieses Jahr – in etwas anderer Form – machten sich die Kindergärten sowie 1. und 2. Klassen der Schule Geuensee auf den Weg zur Herbstwanderung.

An verschiedenen Daten und zu unterschiedlichen Zielen, konnten die Klassen angetroffen werden. So verbrachten die Kindergärtner ihre Herbstwanderung am Geuenseer Weiher, im Surseer Wald oder an der Brätlistelle an der Sure.

Die 1. und 2. Klässler erlebten dort, aber



auch auf dem Baumerlebnispfad und im Kehrwald eine schöne gemeinsame Zeit. Besonders die verschiedenen Stationen des Baumerlebnispfades wie das „Giggigampfen“, die Waldmusik oder das Marshmallow-Bräteln werden den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben.

Auch wenn man keine gemeinsame Herbstwanderung erleben konnte, hatten alle Klassen etwas gemeinsam: nämlich einen spannenden, erlebnisreichen und freudigen Tag.

Eliane Schädler, Lehrperson 1.–2. Klasse

REGENBOGEN KONTAKTPERSONEN

Sie leisten wertvolle Integrationsarbeit

Die Regenbogen-Kontaktpersonen berichten im Interview über ihre Arbeit, Ziele und Herausforderungen



Die „Regenbogen-Kontaktpersonen“ agieren als kulturelle und sprachliche Vermittler in Geuensee. Von links: Flamur Rramanaj, Svetlana Mihailovic, Gülay Korkmaz Özgül, Maria Pose, Silvia La Marca Vitale, Besa Tahiri und Genet Negash. Fotos Noemi Mahler

Bereits seit sechs Jahren leisten die Regenbogen-Kontaktpersonen wertvolle Integrationsarbeit in der Gemeinde Geuensee. Gülay Korkmaz Özgül, welche selbst kurdische Wurzeln hat, leitet die sechsköpfige Gruppe. Gemeinsam unterstützen sie migrierte Personen in Geuensee. Im Interview erfahren wir mehr über die Arbeit, Ziele und Schwierigkeiten der Kontaktpersonen.

Wer sind die „Regenbogen-Kontaktpersonen“?
 Gülay: Die „Regenbogen-Kontaktpersonen“ sind eine Integrationsgruppe. Wir sind Binde-

glieder zwischen unseren Landsleuten, anderen Migrantinnen und Migranten hier in Geuensee und den verschiedenen Behörden, der Gemeinde, den Schulen und der einheimischen Bevölkerung. Wir sind damit eine Art Vermittler. Alle von uns sind verwurzelt in ihrer Herkunftskultur und sind gleichzeitig in der Schweiz sehr gut integriert. Unsere Gruppe zählt heute sieben Personen mit Wurzeln aus verschiedenen Ländern. Genet ist für amharisch sprechende Leute zuständig, Svetlana für serbisch und kroatisch, Flamur und Besa sind für albanisch sprechende, Maria für

portugiesisch und spanisch, Silvia für italienisch-sprachige und ich bin für türkisch und kurdisch sprechende Personen die Ansprechperson und Vermittlerin. Jeder von uns ist mit den schweizerischen Gewohnheiten und Normen vertraut, spricht Deutsch und hat Kontakte zu Landsleuten und zur einheimischen Bevölkerung.

Wie ist die Gruppe „Regenbogen-Kontaktpersonen“ entstanden?

Gülay: Früher gab es bereits eine Gruppe mit ähnlichen Aufgaben und Zielen. Diese nannte sich

„Integrationsgruppe Zusammenleben in Geuensee“. Ich war damals auch als Mitglied aktiv. Mit der Zeit löste sich die Gruppe jedoch auf. Die „Regenbogen-Kontaktpersonen“ sind schliesslich durch eine Arbeitsgruppe der Primarschule Geuensee entstanden, welche sich mit dem Thema „Frühförderung Deutsch“ als zentrales Thema in Integrationsfragen befasste. Aus dieser Arbeitsgruppe entsprang die Idee von Kontaktpersonen in Geuensee. Darauf habe ich gemeinsam mit dem damaligen Gemeinderat Armin Troxler Leute gesucht, welche sich dieser Aufgabe annehmen möchten. Heute ist die Gemeinderätin Beatrice Cozzio für unsere Gruppe zuständig.

Welche Ziele verfolgt ihr als „Regenbogen-Kontaktpersonen“?

Svetlana: Uns geht es darum, eine Unterstützung zu sein und als Bindeglied zwischen Einwanderer in Geuensee, welche diese Unterstützung benötigen, und der Gemeinde zu fungieren. Vordergründig auch mit der Absicht, ein Bindeglied zwischen Familien und der Schule zu sein, denn damit hat das Ganze auch gestartet. Es soll eine Hilfe für die Kinder, für die Lehrer und Lehrerinnen, für die Spielgruppe, die Frühförderung, die Schule und die Einwohner Geuensees im Allgemeinen sein.

Gülay: Genau, im Vordergrund stehen aber schon grundsätzlich die neu zugezogenen Migrantinnen und Migranten. Wenn jemand die Sprache, das System und das Dorf nicht kennt, nehmen wir mit den Personen und Familien Kontakt auf, um sie bei der Orientierung zu unterstützen. Wir begleiten diese Personen, das kann von der Spielgruppenanmeldung über das Erklären des Schulsystems vieles bedeuten. Das Ziel ist es, Migrantenfamilien optimal zu integrieren und ihnen die Schweizer Institutionen zugänglich zu machen. Um uns der Bevölkerung zu zeigen und sichtbar zu machen, stellen wir an der Kilbi jeweils das „Zelt der Kulturen“ auf. Dort gibt es jedes Jahr ein Gericht aus einem anderen Herkunftsland unserer Mitarbeitenden.

Warum ist eure Arbeit wichtig für Geuensee?

Besa: Personen, welche nicht so gut Deutsch sprechen sind oft etwas schüchtern und zurückhaltend. Wir möchten Vertrauenspersonen sein, welche diesen Leuten helfen können. Oft entsteht

nur schon durch das Sprechen der gleichen Landessprache eine andere, vertrautere Bindung zu einer Person. Die Kommunikation findet gleich ganz anders statt. Dies möchten wir nützen und die Familien unterstützen. Wir informieren sie bezüglich den Möglichkeiten hier im Dorf und möchten dadurch den Eltern, aber auch den Kindern unter die Arme greifen.



Gülay Korkmaz Özgül ist Sozialpädagogin und leitet die Gruppe „Regenbogen-Kontaktpersonen“.

Gülay: Es ist schon eine Herausforderung für Personen, welche die Sprache des neuen Landes nicht beherrschen. Gerade wenn es eine Familie mit Kindern ist. Wie Besa bereits gesagt hat, möchten wir hier Vertrauenspersonen sein. Wir sind Leute wie sie, das ist ganz wichtig und das spüren diese Personen auch.

Was sind die Schwierigkeiten in eurer Tätigkeit?

Maria: Eine Schwierigkeit ist, wenn du die Hilfe anbietest, sie aber nicht angenommen wird. Das war bei mir einmal der Fall.

Gülay: Die Mitglieder unserer Gruppe sind alle weitergebildet durch die FABIA (Kompetenzzentrum Migration Region Luzern). Uns ist bewusst, was unsere Aufgaben sind und was wir beachten müssen. Ein Beispiel ist der Datenschutz, ein sehr wichtiges Thema. Wenn wir zu

den Leuten nach Hause gehen, treten wir in ihre Privatsphäre ein und wir müssen wissen, wie wir damit umzugehen haben. Wir haben eine Schweigepflicht, welche wir beachten müssen. Gleichzeitig müssen wir uns bewusst sein, wo die Grenzen sind und ab wann wir etwas weiterleiten müssen.

Genet: Eine weitere Schwierigkeit ist das Abgrenzen unserer Aufgaben. Wir sind keine Dolmetscher, diese Aufgabe übernimmt die Caritas. Beispielsweise bei Übertrittsgesprächen oder Gerichtsfällen liegt dies nicht in unserer Verantwortung. Wir übersetzen und helfen bei kleinen alltäglichen Angelegenheiten, wie einem Schulbrief, aber wir sind nicht offizielle Dolmetscher.

Wie sehen eure Pläne für die Zukunft aus?

Gülay: Wir sind bereits seit sechs Jahren als Gruppe unterwegs und leisten sehr gute Arbeit, wie ich finde. Wir möchten eine regionale Anlaufstelle werden, welche sich über die Dorfgrenzen erweitert und für mehrere Ortschaften zuständig ist. Gerne würden wir auch unser Angebot ausweiten, denn immigrierte Personen und Familien haben oft mehr Probleme als nur die Sprachbarriere. Es gibt bereits viele Fachstellen, an welchen man sich orientieren kann und die wir auch empfehlen. Das Problem ist aber, dass dies nicht verbindlich ist. Wir geben die Empfehlung, können aber nicht professionell zusammenarbeiten.

Was gefällt euch an der Arbeit am besten?

Maria: Ob ich in der Regenbogen-Kontaktpersonen bin oder nicht, ich helfe immer gerne. Zudem weiss ich, als meine Eltern damals mit mir in die Schweiz kamen, wären sie sehr froh gewesen um solche Hilfe. Diese möchte ich nun anbieten.

Gülay: Ja bei mir auch. Als ich hier hinkam, erhielt ich Unterstützung von verschiedenen Leuten in Geuensee. Deswegen helfe ich auch gerne mit dem Ziel und auf professionelle Weise, dass sich die Personen hier einfacher und besser integrieren können. Auch, dass diese mehr Chancengleichheit im Bildungsbereich haben und somit zu einem besseren Zusammenleben in Geuensee beitragen. **Interview Noemi Mahler**

PFARREI ST. NIKLAUS

Zeichen der Solidarität gegen Hass und Gewalt

Kampagne „Red Weekend“ am 20. und 21. November 2021

In 26 Ländern, in denen 3,9 Milliarden Menschen leben – etwas mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung – werden Menschen wegen ihrer Religionszugehörigkeit mit kriminellen Hassattacken sowie körperlicher und seelischer Gewalt verfolgt. Darunter befinden sich 200 Millionen Christinnen und Christen. Im Bericht „Religionsfreiheit weltweit 2021“ von Kirche in Not werden diese Verstöße gegen die Religionsfreiheit in die Kategorie „Rot“, die Kategorie der schwersten Verstöße, eingeordnet.

Um diesen Menschen, die wegen ihrer Religionszugehörigkeit verfolgt und diskriminiert werden, zu gedenken, werden am dritten Wochenende im November weltweit hunderte von Kirchen, Monumenten und Gebäuden rot angestrahlt: etwa die Karlskirche in Wien, die Christusstatue in Rio de Janeiro oder das Kolosseum in Rom.

Dieser Aktion hat sich auch die Pfarrei St. Nikolaus in Geuensee angeschlossen. Wir wollen damit ein öffentliches Zeichen der Solidarität gegen Hass und Gewalt setzen. Durch die Covid-19-Pandemie wurde die Lebenssituation religiöser Minderheiten in Ländern wie China, Niger, der Türkei, Ägypten oder Pakistan noch stärker bedroht. Weil sie für die Coronakrise verantwortlich gemacht wurden, wurde ihnen immer wieder der Zugang zu Lebensmitteln oder medizinischer Versorgung verweigert.

Das Christentum ist die weltweit am stärksten unterdrückte Religionsgemeinschaft. Jedes Jahr werden Zehntausende von Priestern, Ordensfrauen, Katechetinnen und Katecheten sowie Laien verfolgt. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Arslan Masih war der einzige Christ in seiner Schulklasse in Sheikhpura, Pakistan. Seine Mitschüler drängten ihn, zum Islam zu konvertieren. Er weigerte sich, was er mit seinem Leben bezahlte. Im indischen Bundesstaat Jharkhand wurde Pfarrer Abraham Tigga Topno in seinem Auto ermordet, weil er von Ureinwohnern abstammt, die in Indien heute noch an den Rand gedrängt werden. Rebecca wurde im Niger entführt und zur Konversion zum Islam genötigt. Während ihrer Gefangenschaft litt sie unter Hunger und Gewalt. Schliesslich gelang ihr die Flucht und sie fand ihren Mann und ihre zwei Kinder wieder. Heute lebt sie in Nigeria.



Die Pfarrei St. Niklaus setzt ebenfalls ein Zeichen der Solidarität gegen Hass und Gewalt.

Fotomontage Andreas Baumeister

Im Begegnungsgottesdienst am Samstag, 20. November, um 19 Uhr wird der aramäische Christ, Michael Adlun, und sein Schwiegersohn Sinan Sabri unsere Aufmerksamkeit auf die anhaltende Vertreibung von Christinnen und Christen aus Syrien, dem Irak und der Türkei lenken. Die aramäischen oder syrischen Christinnen und Christen gehen in direkter Linie auf die Urkirche zurück. In ihrer Liturgie hat sich das Aramäische, die Sprache Jesu, bis heute bewahrt. Michael und Sinan werden uns erzählen, wie sie in ihrer Heimat wegen ihrer christlichen Religion ausgegrenzt wurden und

was sie wichtig finden, damit Menschen unterschiedlicher Religionen friedlich zusammenleben können.

„Kein Weltfrieden ohne Frieden zwischen den Religionen“ hat der Surseer Theologe Hans Küng in seinem Projekt „Weltethos2“ schon vor 20 Jahren konstatiert. So will das Red Weekend in unserem Pastoralraum mit der Ausstellung „Weltweit verfolgte Christen“ in Oberkirch und dem Begegnungsgottesdienst in Geuensee einen Beitrag dazu leisten.

Andreas Baumeister,
Pfarreiseelsorger Geuensee

estermann
E

**lerne
Maurer!**

**«Bauen als
Leidenschaft.»**

www.estermann.ch

G-Bits

Computer • Media • IT-Support

- speziell für Firmen, Schulen & Privatkunden
- PC, Mac, Internet, Netzwerk, WLAN, Sicherheit
- Server-Umgebungen, Firewall, Backup, NAS
- Office365, Beratung & Verkauf, Weiterbildung

Gerry Bammert, Chäppelimmatt 4, 6232 Geuensee
Tel. 041 922 02 10, info@g-bits.ch, www.g-bits.ch

Computerprobleme
zu Hause oder in Ihrer Firma?
Wir helfen Ihnen gerne.

Parkschadenklassiker kein Problem.

**Carrosserie
Stalder AG**

Schäracher 1 · 6232 Geuensee
Telefon 041 921 09 41 · www.carrosserie-stalder.ch

LEICHT

100 NEUSTE KÜCHENTRENDS

www.ambiance-kuechen.ch

RÄUME BÄDER

AMBIANCE
KÜCHEN ▼ BÄDER

- ▼ BERATUNG
- ▼ PLANUNG
- ▼ UMSETZUNG
- ▼ BAUMANAGEMENT
- ▼ GERÄTEAUSTAUSCH
- ▼ GROSSER SHOWROOM

ambiance küchen bäder ag
zellgut 9 | 6214 schenkon
telefon +41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch

VERANSTALTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

20./24./26.11.21	Jodlerkonzert	abgesagt	
22.–26.11.2021	Adventskranzbinden – Jubla		
28.11.2021	Eidg. Abstimmung – Einwohnergemeinde		
29.11.2021	Kirchengemeindeversammlung – kath. Kirche	19.30 Uhr	Begegnungszentrum
01.12.2021	Chlausankündigung Unterdorf – Trychlergruppe	19.00 Uhr	Parkplatz altes Schulhaus
01.12.2021	Gemeindeversammlung – Einwohnergemeinde	19.30 Uhr	Gemeindesaal
03.12.2021	Chlausankündigung Heugärten-Hottegibel		Heugärten-Hottegibel
04.12.2021	Chlausankündigung Oberdorf – Trychlergruppe		Oberdorf
05.12.2021	Samichlaus-Einzug – Chlausgruppe	17.30 Uhr	Schulhaus Kornmatte
05.12.2021	Der Samichlaus besucht die Quartiere	16–19.30 Uhr	
07.12.2021	Chlaushöck – Aktive Senioren	abgesagt	
10.12.2021	Generalversammlung – Turnerinnen	19.00 Uhr	Chömihütte
11.12.2021	Chlichender-Fiir – kath. Kirchgemeinde	16.30 Uhr	Pfarrkirche
11.12.2021	Chlaushöck – Guuggenmusik Geugguseer	abgesagt	
11.12.2021	Weihnachtsmarkt	ab 10 Uhr	altes Schulhaus
12.12.2021	Waldweihnacht – Reitclub Geuensee	14.00 Uhr	Jagdhütte Sursee
12.12.2021	Adventskonzert – Musikgesellschaft	17.00 Uhr	Pfarrkirche

WICHTIGE ADRESSEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Chäppelimmatt 7
 6232 Geuensee
 Tel. 041 925 79 79
 gemeindeverwaltung@geuensee.ch
 www.geuensee.ch

Öffnungszeiten:

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung angepasst. Bitte beachten Sie die aktuellen Öffnungszeiten auf **Seite 8**.

SPITEX GEUENSEE

Gartenweg 1b
 6232 Geuensee
 Tel. 041 920 32 22

ARZT

Dr. med. Jens Westphal
 Postmatte 4
 6232 Geuensee
 Tel. 041 921 66 66

ZAHNARZT

Zahnarztpraxis Geuensee AG
 Kantonsstrasse 6
 6232 Geuensee
 Tel. 041 921 96 20
 www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

POLIZEINOTRUF

Tel. 117

SANITÄTSNOTRUF

Tel. 144

NOTFALLDIENSTE

FEUERNOTRUF

Tel. 118

LUZERNER KANTONSSPITAL

Spitalstrasse 16a
 6210 Sursee
 Tel. 041 926 45 45
 www.luks.ch

POLIZEIPOSTEN SURSEE

Centralstrasse 24
 6210 Sursee
 Tel. 041 248 87 17

FEUERWEHRGEBÄUDE

Tel. 041 926 92 60